

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **74 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
60 Rp. die Zeile



Expedition:  
Kantonaler Lehrmittelverlag  
Zürich 1  
Walchetur

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

---

74. Jahrgang

Nr. 6

1. Juni 1959

---

Beilagen: Beschluss des Regierungsrates über die Schulgelder an den kantonalen Mittelschulen vom 23. April 1959.  
Wegleitung für die Durchführung der Leistungsprüfungen (nur für Primar- und Sekundarlehrer).

## Einladung zur 126. ordentlichen Versammlung der kantonalen Schulsynode

Montag, den 8. Juni 1959, 08.30 Uhr, im Kongresshaus Zürich,  
grosser Saal, Eingang K

Geschäfte:

1. Eröffnungsgesang: Ode an Gott                      Joh. Hch. Tobler
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Liedervorträge des Chors des kantonalen Oberseminars  
Leitung: Ernst Hörler
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Ehrung verstorbener Mitglieder  
Vortrag des Chors des kantonalen Oberseminars  
Leitung: Ernst Hörler
6. **Wahl von zwei Abgeordneten in den Erziehungsrat für  
die Amtsdauer 1959/63**
7. **Vom Wirken der natürlichen Selektion**  
Eine Betrachtung zum Darwin-Jubiläum  
Vortrag von P.-D. Dr. Hans Burla, Universität Zürich

8. Mitteilung der Wahlergebnisse
9. Kenntnisnahme von Berichten:
  - a) Aus den Verhandlungen der Prosynode 1959
  - b) der Erziehungsdirektion über das Schulwesen im Jahre 1958 (gedruckt im Geschäftsbericht 1958 des Regierungsrates)
  - a) Synodalbericht 1958 (Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1959)
10. Wahlen:
  - a) Synodalvorstand
  - b) Synodadirigent
  - c) Vertreter der Synode in die Stiftungskommission des Pestalozzianums
  - d) Kommission zur Förderung des Schulgesanges
11. Eröffnung über die Preisaufgabe 1958/59
12. Schlussgesang: An mein Vaterland      W. Baumgartner

Zürich/Meilen, den 29. April 1959

Der Präsident: Dr. Viktor Vögeli  
 Der Aktuar i. V.: Ernst Berger

## **Verzeichnis der an der Synode 1959 neu aufzunehmenden Mitglieder**

Als neue Mitglieder der kantonalen Schulsynode werden die folgenden, seit der Synodalversammlung 1958 in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrer begrüsst:

### a) **Volksschullehrer**

Primarlehrer

Name und Bürgerort:

Albert, Max, Bürglen (UR)

Albrecht, Marianne, Zürich

Allenspach, Josef, Muolen (SG)

Amberg, Annelies, Zürich

Ammann, Katharina, Zürich und Ermatingen  
Ammann, Rolf, Wildhaus  
Amschwand, Rudolf, Kerns (OW)  
Arn, Rudolf, Zürich  
Bächli, Heinz, Würenlingen (AG)  
Bachmann, Hansruedi, Richterswil  
Bachmann-Tschurr, Ursula, Meilen  
Bachofen, Roswitha, Rüti (ZH)  
Bänninger, Hildegard, Zürich  
Baumann, Anna, Herisau  
Baumann, Annemarie, Hirzel  
Baumann, Anni, Thalwil und Zürich  
Baumann, Carl, Zürich  
Baumann, Hans Heinrich, Thalwil  
Baumberger Kurt, Fällanden  
Baumberger, Susanne, Zürich  
Belser, Margrit, Zürich und Widen (AG)  
Bernhard, Arnold, Winterthur  
Bertogg, Hercli, Trin und Sevgein (GR)  
Bertschi-Ehrensperger, Elsbeth, Dürrenäsch  
Bettinger-Spillmann, Heidi, Neerach  
Bindschedler, Ernst, Zürich  
Bircher, Heinz, Küttigen (AG) und Kilchberg (ZH)  
Bischof, Paul, Stein (SG)  
Blättler, Sonja, Hergiswil  
Bochsler, Bruno, Uznach (SG)  
Boll, Werner, Zürich  
Bolliger, Helen, Schmidrued (AG)  
Bolliger, Max, Schlossrued (BE)  
Bollinger, Susanna, Winterthur  
Bonadurer, Beatrice, Versam (GB)  
Bonderer, Eduard, Pfäfers (SG)  
Boxler, Heinrich, Gams (SG)  
Bräm-Schmid, Alice, Dällikon  
Brügger, Peter, Volketswil  
Brüngger, Max, Illnau (ZH)  
Brunner-Gautschi, Elisabeth, Wald und Horgen (ZH)  
Brunner, Jean-Pierre, Iseltwald (BE)

Brunner, Regula, Schmidrued (AG)  
Bucheli, Mathilde, Kriens (LU)  
Büttiker, Andreas, Olten  
Burkhart, Verena, Weinfeld (TG)  
Christener, Ursula, Bowil-Zäziwil (BE)  
Christoffel, Reto, Glarus und Urmein (GR)  
Clavadetscher, Elisabeth, Malans (GR)  
Corrodi-Bachmann, Verena, Zürich und Schwanden (GL)  
Dejung, Berta, Winterthur und Wädenswil  
Dönz, Margrith, Fideris (GR)  
Egli, Edith, Zürich  
Egli, Ursula, Winterthur  
Ehrensperger, Lisbeth, Winterthur  
Escher, Peter, Zürich und Wallisellen  
von Euw, Hedwig, Schwyz  
Feller, Esther, Zürich  
Fischer, Charlotte, Zürich und Meisterschwanden  
Flaad, Peter, Rorbas  
Förstner, Marianne, Zürich  
Frech, Therese, Winterthur  
Frei, Renate, Zürich  
Frei, Walter, Oetwil a. S.  
Freihofer, Regula, Winterthur  
Frey, Jürg, Basel und Zollikon  
Frey, Karl, Zürich  
Friess, Martin, Lenzburg (AG)  
Furrer, Hans-Jakob, Zürich  
Gähwiler, Susanne, Mogelsberg (SG)  
Gallmann, Heinz, Küsnacht (ZH)  
Gallonet, Marlise, Wald (ZH)  
Gastpar, Béatrice, Zürich  
Geier, Marianne, Zürich und Neukirch a. d. Th.  
Geistlich, Dorothea, Schlieren  
Ghisler, Ulrich, Bellinzona  
Glaus, Marlise, Guggisberg (BE)  
Göpfert, Heinz, Rüti und Untervaz (GR)  
Graf-Weber, Gertrud, Winterthur und Rafz  
Grob, Heinz, Grossdietwil und Zürich

Grossenbacher, Alfred, Hasli (BE)  
Guggenbühl-Eigenmann, Hedwig, Meilen  
Gut, Hanspeter, Zürich  
Gütlin, Claude, Bettingen (BS)  
Gysi, Katharina, Winterthur  
Gysin, Verena, Olten  
Gysin, Walter Oltingen (BL)  
Hafner, Dieter, Küsnacht  
Hafner, Josef, Künsten und Baden (AG)  
Hagmann, Renate, Zürich  
Hänni, Annemarie, Zürich und Neuenegg  
Hasler, Rosmarie, Stäfa  
Hasler, Sofie, Männedorf  
Hauser, Werner, Wädenswil  
Häusermann, Elisabeth, Egliswil (AG)  
Heimlicher, Oskar, Zürich  
Herzog, Anna, Beromünster  
Hiestand, Rosmarie, Zürich  
Hilty, Rudolf, Grabs (SG)  
Hintermann, Heinz, Unterengstringen  
Höfle, Ursula, Zürich  
Honegger, Susanne, Wald (ZH)  
Horisberger, Hugo, Auswil (BE)  
Hotz, Heiner, Adliswil (ZH)  
Huber, Gret, Hugelshofen (TG)  
Huber, Peter, Zürich  
Hugentobler, Margrit, Zürich und Amlikon (TG)  
Hungerbühler, Erika, Bürglen (TG)  
Huonder, Ludwig, Matt (GL)  
Imhoof, Ursula, Zofingen, Aarau und Brugg  
Isler, Hermann, Hittnau (ZH)  
Jacot, Liliane, Le Locle  
Jaeggi-Hurter, Maja, Basel und Madiswil (BE)  
Jegher, Anita, Avers (GR)  
Jetzer, Heinz, Zürich  
Jöhr, Elisabeth, Innerbirnmoos (BE)  
Joos, Jörg, Chur  
Jüni, Fritz, Mühleberg (BE)

Kalberer, Anni, Vilters (SG)  
Keller, Hilde, Truttikon  
Keller, Paul, Wiesendangen  
Kern, Ruth, Bülach  
Kesseli, Ruth, Rheineck und Gams (SG)  
Kessler, Nelly, Dürnten (ZH)  
Kilchenmann, Margr., Herzogenbuchsee (BE)  
Knecht, Martha, Gsteigwiler (BE)  
Koch, Werner, Niederrohrdorf  
Krapf, Bruno, Gaiserwald  
Krauer, Peter, Wetzikon  
Kromer, Knut, Winterthur  
Kunz, René, Wald (ZH)  
Kunz-Müller, Marie-Therese, Neudorf (LU)  
Künzler, Hansjörg, Walzenhausen (AR)  
Künzler, Peter, St. Margrethen  
Kunzmann, Hans, Gais AR  
Lang-Kronenberg, Rosa, Zürich  
Laubacher-Bindschedler, Hedwig, Zürich und Muri  
Läuchli, Dora, Zürich  
Leemann, Gertrud, Zürich  
Leemann, Jürg, Zürich und Stadel  
Lehmann, Jakob, Zofingen  
Leuenberger, Rosmarie, Zürich  
Lienhard, Hans, Regensberg (ZH)  
Lier, Samuel, Hirzel  
Lindauer, Guido, Schwyz  
Looser, Gertrud, Alt-St.-Johann  
Lüdi, Werner, Zürich und Kirchberg (BE)  
Lüthy, Brigit, Zürich  
Lutz, Robert, Zürich  
Maag, Bruno, Aeugst a. A.  
Märchy, Helen, Baden (AG)  
Martig, Theodor, St. Stephan  
Mattenberger, Heinz, Zürich und Birr  
Meier-Bertschmann, Dora, Basel  
Meier, Hansruedi, Bachenbülach  
Meiler, Lisbeth, Flims

Meisterhans, Peter, Zürich  
Messmer, Erwin, Zürich  
Meyer, Conrad, Zürich  
Meyer, Hanka, Zürich  
Montanari, Dora, Zürich  
Morf, Jürg, Zürich  
Morgenthaler, Ursula, Gondiswil (BE)  
Müller, Alex, Walter, Walenstadt  
Müller, Erika, Zürich  
Müller, Hans, Basadingen (TG)  
Müller, Hans, Zürich  
Müller, Odette, Volketswil und Zürich  
Müller, Rosmarie, Freienbach (SZ)  
Müller-Sartori, Trudi, Zürich  
Müller, Walter, Wetzikon  
Muntwyler, Ursula, Spreitenbach  
Müri, Peter, Schinznach (AG)  
Näf, Barbara, Zürich und Glattfelden  
Naegeli, Hansjürg, Innertkirchen (BE)  
Nigg, Astrid, Pfäfers  
Nogler, Otto, Ardez (GR)  
Nydegger, Ursula, Zollikon und Wahlern (BE)  
Oberhänsli, Willy, Engwilen-Wäldi (TG)  
Ody, Danielle, Fribourg und Vaulruz  
Oswald, Hannelore, Rheinau und Sommeri (TG)  
Ott, Ursula, Winterthur  
Pape, Theodor, Schweningen (Deutschland)  
Pellaton, Marianne, Zürich und Neuenburg  
Peter, Alice, Winterthur  
Peter-Detmer, Hans, Zürich  
Peter, Marianne, Hofstetten  
Peterhans, Erika, Zürich  
Peyer, Hanna, Bergdietikon  
Pfenninger, Friedemann, Zürich und Stäfa (ZH)  
Pfister, Annelies, Stäfa (ZH)  
Reimann-Isler, Else, Winterthur  
Renner, Rosmarie, Andermatt (UR)  
Ritter, Marianne, Zürich



Roth, Martha, Teufen (AR)  
Rudolf, Rosmarie, Möhnthal (AG)  
Rüegg, Hans Rudolf, Zürich  
Rüesch, Erika, Zürich  
Ryser, Ulrich, Sumiswald (BE)  
Ryter, Erwin, Horgen und Kandergrund  
Sackmann, Adolf, Flawil (SG)  
Salm, Max, Veltheim (AG)  
Sanft, Vera, Zürich  
Sausser, Hansueli, Sigriswil (BE) und Zürich  
Sautter, Monique, Küsnacht  
Schafflützel, Reinfried, Zürich und Meisterschwanden (AG)  
Schaub, Dora, Grossandelfingen  
Schaufelberger, Gertrud, Dürnten (ZH)  
Scheller, Erwin, Kilchberg  
Scheller, Hans Ulrich, Thalwil  
Schelling, Magdalen, Schaffhausen  
Scheu, Eleonora, Zürich  
Schifferli, Renata, Zürich  
Schittli, Jakob, Speicher  
Schlatter, Ulrich, Buchs (ZH)  
Schmid, Dora, Glarus  
Schmid, Heinrich, Basel  
Schnellmann, Ursula, Zürich  
Schnetzler, Hans Ulrich, Gächlingen (SH) und Zürich  
Schönenberger-Kistler, Paula, Kilchberg und Wuppenau (TG)  
Schranz, Christine, Küsnacht (ZH)  
Schranz, Ursula, Küsnacht (ZH)  
Schüle, Ursula, Genf und Zürich  
Schuppisser, Hansruedi, Winterthur  
Schweizer, Jakob, Brunnadern  
Schweizer, Michael, Zürich  
Seiler, Hanna, Aarau und Leimiswil (BE)  
Sigrist, Margrit, Unterschlatt (TG)  
Snozzi, Irene, Bellinzona  
Sonderegger, Erwin, Zürich und Heiden  
Spahr, Ursula, Herzogenbuchsee (BE)  
Spillmann, Kurt, Zürich und Hedingen

Spoerri-Volkart, Martha, Fischenthal  
Spühler, Susi, Zürich  
Spuhler, Severin, Wislikofen  
Stadelmann, Heidy, Elgg (ZH)  
Steffen, Ursula, Dürrenroth (BE)  
Steinemann, Veronika, Zürich  
Störi, Ursula, Wald (ZH) und Hätzingen (GL)  
Stürzinger, Max, Winterthur  
Stüssi-Kläsi, Robert, Linthal (GL)  
Surbeck, Peter, Uster und Hallau  
Suter, Lotti, Kolliken (AG)  
Thurnheer, Ulrich, Zürich  
Tibiletti, Gilda, Zürich  
Traub, Armin, Winterthur  
Trüb, Gisela, Zürich und Oberglatt  
Tscherter, Max, Neuenburg  
Vetsch, Burgula, Zürich und Grabs (SG)  
Vock, Ferdinand, Männedorf  
Wahl, Klaus, Bubendorf (BL)  
Walder, Myrtha, Richterswil  
Wälti, Annemarie, Männedorf  
Walser, Christine, St. Gallen  
Weinmann, Erwin, Zürich  
Werder, Anna, St. Gallen  
Widmer, Rolf, Zürich und Uster  
Widrig, Oskar, Ragaz (ZG)  
Wiegand-Minder, Marianne, Auswil (BE)  
Wieser, Roger, Zürich  
Wiget, Maria, Schwyz  
Wild, Werner, Richterswil und Meilen  
Wissmann, Peter, Zürich  
Wolf, Martin, Bäretswil  
Wunderli, Esther, Erlenbach  
Würmli, Ursula, Zürich  
Ziegler, Peter, Winterthur  
Ziegler, Theodor, Zürich  
Zingg, Alfred, St. Gallen  
Zinggeler, Peter, Elgg und Maur

## Sekundarlehrer :

Bindschedler, Heiner, Erlenbach  
Bosshard, Marco, Winterthur  
Bosshard, Yvonne, Sternenbergr  
Bürgisser, Richard, Oberlunkhofen (AG)  
Buser, Hugo, Dr., Zürich  
Buzzi, Enrico, Zürich  
Gloor, Olga, Leutwil (AG)  
Gubler, Hans Rudolf, Müllheim (TG)  
Heinzelmann, Marcel, Romanshorn  
Held, Anton, Malix (GR)  
Kleiner, Hubert, Kreuzlingen (TG)  
König, Silvia, Bonstetten  
Lauener, Dorothe, Dr., Lauterbrunnen  
Lengweiler, Ernst, Roggwil (TG)  
Lerch, Friedrich, Wynigen (BE)  
Lichtenstern, Heidi, Zug  
Maeder, Hugo, Dübendorf  
Marti, Hans Rudolf, Zürich  
Renggli, Astrid, Flühli (LU)  
Riehle, Kasimir, Bütschwil  
Schaer, Arno, Dürrenroth (BE)  
Schnetzer, Jakob, Degersheim  
Steiner, Willi, Schwyz  
Studer-Bucher, Ursula, Zürich  
Walser, Willi, Rafz  
Wehrle, Siegwald, Laufenburg  
Weilamann, Willy, Arbon TG  
Wieland-Stahel, Charlotte, Trüllikon (ZH)  
Zürrer, Paul, Dr., Zürich

## **b) Lehrer der Kantonallehranstalten**

### Universität

Aufdermauer, Max, Dr., Schwyz, Privatdozent  
Bernauer, Karl, Dr., deutscher Staatsangehöriger, Privatdozent  
Biegert, Josef, Dr., deutscher Staatsangehöriger, Privatdozent  
Bühlmann, Albert, Dr., Hohenrain (LU), Privatdozent

Holzmann, Max, Dr., Zürich, Privatdozent  
Langemann, Heinrich, Dr., Zürich, Privatdozent  
Markgraf, Friedrich, Prof. Dr., deutscher Staatsangehöriger,  
Professor  
Miller, Andreas, Dr., Warschau (Polen), Privatdozent  
Obwegeser, Hugo, Dr., Hohenems (Oesterreich), Privatdozent  
Oesch, Hans, Dr., Balgach (SG), Privatdozent  
Ricklin, Peter, Dr., St. Gallenkappel (SG), Privatdozent  
Streuli, Hans, Dr., Horgen und Zürich, Privatdozent  
Werner, Josua, Dr., Merishausen (SH), Privatdozent

Gymnasium Freudenberg, Zürich

Boog, Robert, Luzern

Oberrealschule Zürich

Angst, Emil, Zürich  
Bandle, Max, Dr., Frauenfeld (TG)  
Clavuot, Christian, Zuoz (GR)  
Hediger, Hans Jörg, Dr., Reinach (AG)  
Kolb, Eduard, Dr., Güttingen (TG)  
Maag, Heinrich, Dr., Zürich und Oberglatt  
Muschg, Friedrich Adolf, Zollikon  
Pletscher, Hansruedi, von Schleithem (SH)  
Walter, Mario E., Zürich und Winterthur

Handesschule Zürich

Furter, Pierre, Staufen (AG) und Neuenburg  
Hartmann, Luzius, Dr., Zizers (GR)  
Kilgus, Ernst, Schaffhausen

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Eggenberger, Jakob, Dr., Grabs (SG)  
Rüesch, Peter, Speicher (AR)  
Wälti, Ernst, Dr. Wädenswil  
Wolfer, Paul, Dr., Zürich

Gymnasium Winterthur

Schläpfer, Daniel, Wald (AR) und Basel  
Siegrist, Theodor, Meisterschwanden (AG)

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Joss, Friedrich, Wädenswil

Kertes, Georg, Zürich

Leonardi, Aimée, Zürich

von Muralt, Anton, Dr., Zürich und Locarno

Nänny, Max, Dr., Zürich und Herisau (AR)

Streiff, Hans Jakob, Linthal (GL)

Wilhelm, Egon, Dr., Gräsch (GR)

Technikum Winterthur

Becker, Heinz-Horst, Ennenda (GL)

Blumer, Hans, Dr., Glarus

Everts, Gerhard, Luzern

Gagg, Marcel, Zürich und Kreuzlingen (TG)

Hauri, Hans Heinrich, Reitnau (AG)

Hoesli, Silvia, Dr., Haslen (GL)

Schneider, Asciano, Aarau und Magden (AG)

Unterseminar Küsnacht

Beck, Hansjürg, Dr., Zürich

Gilg, André, Dr., Aristau (AG) und Luzern

Heer-Heusser, Nelly, Dr., Zürich und Winterthur

Oberseminar Zürich

Schorer, Franz, Dr., Wangen a. d. A. (BE)

**c) Lehrer der Töcherschule Zürich**

Hauptlehrer:

Abteilung I (Gymnasium, Unterseminar)

Frey, Edgar, Dr., Oekingen (SO)

Kappeler-Huber, Waltrud, Dr., Uster

Koller, Hermann, Dr., Dietikon (ZH)

Schoek, Georg, Dr., Basel

Villiger, Leo, Dr., Cham (ZG)

Abteilung II (Handelsschule)

Clivio, Zaverio, Dr., Untersiggenthal (AG)

Itten, Hans Andreas, Dr., Spiez (BE)

Schmidlin, Bruno, Dr., Wahlen bei Laufen (BE)

Abteilung III (Frauenbildungsschule, Kindergärtnerinnen-  
und Hortnerinnenseminar)

Baumann, Marcel, Dr., Zürich

Gerig, Hermann, Dr., Arosa (GR)

Grob, Annelies, Dr., Dinhard (ZH)

Ständige, teilweise beschäftigte Lehrer:

Abteilung I

Ginsig, Markus, Zürich

Klug, Ernst, Berg (SG)

Zwahlen, Ernst, Zürich und Rüscheegg (BE)

Abteilung II

Schaltenbrand-Sträuli, Isabel, Laufen (BE)

Abteilung III

Bischofberger, Bruno, Appenzell und Zürich

Ernst, Elsbeth, Zürich

Mühlemann-Byland, Margret, Dr., Alchenstorf (BE)

Zürcher, Arnold, Lauperswil (BE) und Zürich

Zürich, den 20. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon

### Offene Lehrstellen

An der Kantonsschule Zürcher Oberland sind auf den  
16. April 1960

**2 Lehrstellen für romanische Sprachen**

**1 Lehrstelle für Englisch**

**1 Lehrstelle für Physik und Mathematik**

zu besetzen.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines anderen gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 20. Juni 1959 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 16. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## **Amtlicher Verkehr und Meldewesen**

Die Erziehungsdirektion bittet Schulbehörden und Lehrerschaft, im Interesse einer reibungslosen Abwicklung des amtlichen Verkehrs folgendes zu beachten:

1. **Eingaben.** Eingaben von Schulbehörden sollen die Unterschrift des Präsidenten und Aktuars, Eingaben von Lehrern die Angabe des Schulortes bzw. Schulkreises und der vollen Wohnadresse (nicht nur des Schulhauses) tragen. Nach Möglichkeit bitten wir das Normalformat A 4 zu verwenden, insbesondere bei Eingaben, die einer weiteren Behandlung bedürfen. **In einer Eingabe soll nur ein Gegenstand behandelt werden.**

Zuschriften, die für den Erziehungsdirektor bestimmt sind, sind nicht an seine persönliche Adresse, sondern an das Amt zu richten.

2. **Amtswechsel.** Aenderungen im Amt des Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuars und Schulgutsverwalters sind unverzüglich mit Angabe der Adresse und Telefonnummer des neuen Amtsinhabers der Erziehungsdirektion mitzuteilen.

3. **Zivilstands- und Adressänderungen.** Aenderungen im Zivilstand (Heirat, Geburt, Todesfall, Scheidung) oder

Adressänderungen sind innert 14 Tagen unaufgefordert schriftlich zu melden, bei Verheiratung einer Lehrerin unter Angabe des neuen Bürgerortes, bei Scheidung unter Angabe des zukünftigen Familiennamens. Hinschiede von Volksschullehrern sind durch die Schulpflegen sofort der Erziehungsdirektion mitzuteilen, unter baldmöglicher Nachsendung einer vom Zivilstandsamt des Heimatortes erstellten Abschrift des Familienscheines. Beim Hinschied eines pensionierten Lehrers, der nicht mehr am Ort seiner letzten Wirksamkeit wohnte, wollen die Angehörigen für die Zustellung des Familienscheines besorgt sein.

Die Lehrer aller Stufen in der Stadt Zürich richten diese Mitteilungen ausnahmslos in einfacher Ausfertigung an ihre Kreisschulpflege zur Weiterleitung an das Schulamt und die kantonalen Aemter.

4. **Rücktritte.** Rücktrittserklärungen sind in einfacher Ausfertigung an die Schulpflege bzw. Kreisschulpflege zu richten, **welche sie (im Original) an die Erziehungsdirektion weiterleitet.** Bei nur vorübergehendem Ausscheiden aus dem staatlichen Schuldienst ist zwecks Regelung des Versicherungsverhältnisses bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse die voraussichtliche Dauer, Aufenthaltsort und Zweck der Abwesenheit anzugeben.

Die Lehrerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, dass Rücktritte in der Regel nur auf Ende eines Schulhalbjahres, bei Verwesern nur auf Ende des Schuljahres mit mindestens einmonatiger Kündigungsfrist erklärt werden können. In der Zwischenzeit kann ein Rücktritt nur bei Vorliegen zwingender Gründe und, soweit daraus der Schule kein erheblicher Nachteil erwächst, bewilligt werden.

5. **Urlaube.** Urlaubsgesuche sind der Schulpflege oder Kreisschulpflege einzureichen und von dieser mit ihrer Vernehmlassung, insbesondere bezüglich der beantragten Besoldungsregelung, an die Erziehungsdirektion weiterzuleiten. Der Mangel an Vikaren wird im Schuljahr 1959/60 Urlaube nur in dringenden Fällen gestatten.

6. **Vikariatswesen.** Bestellungen für Vikariate sind unter Angabe der Klasse und der voraussichtlichen Dauer so



frühzeitig als möglich aufzugeben, in dringenden Fällen telefonisch mit nachfolgender schriftlicher Bestätigung. Soweit sich die Schulpflegen oder Lehrer selbst um die Vertretung bemühen, ist hiefür in jedem Fall die Einwilligung der Erziehungsdirektion, welche die Vikare abzuordnen hat, einzuholen, in dringenden Fällen telefonisch. Bei Nichtbeachtung dieser Weisung muss sich die Erziehungsdirektion vorbehalten, die Beteiligung an den Vikariatsentschädigungen abzulehnen oder sie erst vom Zeitpunkt der Meldung an auszurichten.

Wir müssen die Schulpflegen und Lehrer darauf aufmerksam machen, dass auch im Schuljahr 1959/60 die Vikariatsreserve sehr knapp ist und es nicht immer möglich sein wird, die Vikariate überhaupt oder für die ganze Zeit zu besetzen. Wir ersuchen Schulpflegen und Lehrer um Verständnis und bitten sie, die Abordnung von Vikaren nach Möglichkeit durch gegenseitige Aushilfe, namentlich bei allen kürzeren Vikariaten zu vermeiden. Insbesondere ersuchen wir die Schulpflegen, bei Vikariaten an Oberstufen-, Werk- und Spezialklassen, 6. Klassen in jedem Fall zu prüfen, ob die Klassen nicht vorübergehend durch amtierende Lehrer übernommen werden können, damit Vikare ohne besondere Schwierigkeiten wegen der Stufe oder Art der Klasse an Stelle der letzteren eingesetzt werden können.

Um bei diesen Verhältnissen rechtzeitig über frei werdende Vikare disponieren zu können, ersuchen wir um möglichst frühzeitige Mitteilung der Aufhebung des Vikariates, spätestens sofort bei Wiederaufnahme der Arbeit durch den Klassenlehrer.

Bei Vikariaten wegen Krankheit oder Unfalles ist eine ärztliche Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit und deren mutmassliche Dauer einzureichen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als 4 Wochen, so ist ein ärztliches Zeugnis über die Art der Krankheit oder der Unfallfolgen zuzustellen, wobei der Lehrer die Wahl hat, dasselbe an die Schulpflege, den Gemeindeschularzt oder den kantonalen Schularzt, Zürichbergstrasse 10, Zürich 7/32, zu richten..

7. **Militärdienstmeldungen.** Von jeder Dienstleistung ist vorgängig mit dem grünen Formular «Meldung betreffend Militärdienst», das bei den Schulpflegen bezogen werden kann, der Besoldungsabteilung der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben. Bei Abschluss des Dienstes ist die Soldtage-Meldekarte, die vom Fourier abgegeben wird, ausgefüllt und unterzeichnet umgehend der Besoldungsabteilung einzusenden.

8. **Besoldung.** Allfällige Anfragen, die die Ausrichtung der Besoldung betreffen, sind nicht an die Staatsbuchhaltung oder an die Finanzdirektion, sondern für die Lehrer aller Stufen an die Besoldungsabteilung der Erziehungsdirektion zu richten.

Dabei wird die Lehrerschaft darauf aufmerksam gemacht, dass die Besoldungen jeweilen schon bis am 10. des Monats berechnet sein müssen. Allfällig nach dem 7. eines Monats eingehende Mitteilungen oder Besoldungsverfügungen können erst im folgenden Monat berücksichtigt werden.

Zürich, den 15. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## **Schulhausneubauten und Wohnbautätigkeit**

Die Erstellung neuer Schulhäuser vermag in einigen Gemeinden mit dem Wohnungsbau kaum Schritt zu halten, so dass oft längere Zeit einzelne Schulabteilungen provisorisch unzulänglich untergebracht werden müssen. Als Provisorien dienen in einzelnen Fällen Kindergartenlokale und Arbeitsschulzimmer, die als solche ebenfalls dringend benötigt würden. Diese unliebsamen Verhältnisse sind weitgehend darauf zurückzuführen, dass die Schulpflegen zu spät über grössere Wohnungsbauvorhaben unterrichtet werden.

Die Schulpflegen werden eingeladen, mit den zuständigen Gemeindebehörden diesbezüglich stets in Verbindung zu bleiben und dahin zu wirken, dass vor allem das erforderliche Bauland für künftige Schulhausneubauten sichergestellt werden kann. Die Schulpflegen sollten sich, wenn nötig, dafür

verwenden, dass Grossüberbauungen in Etappen aufgeteilt und bewilligt werden, damit die rechtzeitige Bereitstellung neuer Schullokalitäten gewährleistet bleibt.

Zürich, den 14. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## Kantonale Tagung für Schulturnen

Die diesjährige Tagung für Schulturnen wird vom Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine in Verbindung mit dem Schulkapitel Dielsdorf durchgeführt. Ein Lichtbildervortrag sowie praktische Demonstrationen mit Mädchen und Knaben aller Stufen sollen Wege und Möglichkeiten zur Gestaltung des Turnens im Gelände zeigen.

Datum: Samstag, den 20. Juni 1959 (bei jeder Witterung)

Ort: Regensdorf, Schulhaus Ruggenacher

08.00 Uhr Verhandlungen des Schulkapitels Dielsdorf

09.15 Uhr **Tagung für Schulturnen**

Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Ernst Strupler,  
Vorsteher des Turn- und Sportamtes der Stadt  
Zürich:

Turnen im Gelände und in einfachen Verhältnissen  
Vorführungen mit Klassen im Gelände

13.30 Uhr Wettspiele der Lehrerturnvereine

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Schulbehörden und der Lehrerschaft den Besuch dieser Veranstaltung und macht darauf aufmerksam, dass diese Tagung an Stelle des eigenen Kapitels besucht werden kann (Ausweiskarten in Regensdorf abgeben!).

Zürich, den 12. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## Leistungsprüfungen

Die Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich wurden im Jahre 1959 in gleicher Weise durchgeführt wie in den Vorjahren. Die massgebende «Wegleitung über die Durchführung der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich» liegt im Amtlichen Schulblatt vom 1. Juni 1959 bei. In dieser Wegleitung sind die neuen Mindestanforderungen im 80-m-Lauf und im Hochsprung berücksichtigt. Auch die blauen Formulare «Ergebnisse» sind den neuen Verhältnissen angepasst. Formulare «Ergebnisse» aus früheren Jahren sind nicht mehr zu verwenden.

Aus der Ueberprüfung der Ergebnisse des letzten Jahres ergeben sich folgende Empfehlungen:

1. Die Leistungsprüfung kommt nur dann zu ihrer vollen Bedeutung, wenn die Schüler frühzeitig mit den Leistungsanforderungen bekanntgemacht und gründlich in allen Disziplinen vorbereitet werden.  
Ganz besonders sei der Lauf als grundlegende Körperübung zu ausgiebiger Schulung empfohlen.
2. Die fakultativen Uebungen Wandern und Schwimmen sind es wohl wert, vermehrt gepflegt zu werden. Sie lassen sich in den verschiedensten Formen in den Unterricht einordnen.
3. Schüler, die an der Hauptprüfung wegen Krankheit oder Unfall nicht teilnehmen können, müssen sobald als möglich vom Turn- oder Klassenlehrer nachgeprüft werden. Die Resultate der Nachprüfungen sind auf dem blauen Formular «Ergebnisse» mitzuberoücksichtigen.
4. Wir empfehlen den Schulbehörden, die Leistungsprüfungen durch kleine Wettspiele und Verabreichung einer einfachen Zwischenverpflegung zu bereichern, wie dies vielerorts bereits Brauch geworden ist.

Zürich, den 15. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## Leistungsheft

Nach Artikel 5 der eidgenössischen Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 7. Januar 1947 werden die Ergebnisse der Schulendprüfungen nicht mehr in ein Leistungsheft, sondern auf ein Leistungsblatt der eidgenössischen Turnschule eingetragen. Hingegen wird in Artikel 20 derselben Verordnung den Kantonen empfohlen, das Leistungsheft den Schülern am Ende der Schulpflicht abzugeben. Dabei steht es den Schülern vollständig frei, wie sie das Heft nachher verwenden wollen. Eintragungen von seiten der Schule müssen nicht vorgenommen werden, es sei denn, die Schule führe Prüfungen auf freiwilliger Basis durch.

Die Abgabe am Ende der Schulpflicht hat den Vorteil, dass in diesem Zeitpunkt noch am ehesten alle Jünglinge erfasst werden können und sie dann auf alle Fälle im Besitz des Leistungsheftes sind. Das Verfahren kann im Einverständnis mit der Abteilung für Vorunterricht sehr einfach gestaltet werden, indem für Lehrerschaft und Schulpflegen alle bisherigen administrativen Umtriebe wegfallen. Die Abteilung für Vorunterricht wird jeweilen von sich aus nach den Sommerferien des laufenden Schuljahres den Schulpflegen (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) sowie den Rektoraten der Gymnasien die nötige Zahl von Exemplaren zustellen, so dass diese die Hefte ohne jegliche Eintragungen nur noch an die einzelnen Schulhäuser beziehungsweise Lehrer abzugeben brauchen, welche sie in ihren Klassen verteilen.

Die Verfügung über die Abgabe dieser Leistungshefte wurde von der Erziehungsdirektion am 19. Februar 1948 erlassen. Die Abteilung Vorunterricht dankt der Lehrerschaft für die Besorgung der Abgabe der Leistungshefte an die Schüler am Ende der Schulpflicht und bittet, gleichzeitig die Resultate der Schulendprüfung auf Seite 3 einzutragen.

Zürich, den 11. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

# Tagung der Leiter von Schul- und Volksbibliotheken

veranstaltet von der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Zürich

Samstagnachmittag und Sonntag, den 13. und 14. Juni 1959, im Gasthof «Schwert», Oberstammheim

## Programm

- 15.30 Uhr Zuteilung der Quartiere im Gasthof «Schwert»  
16.00 Uhr Beginn der Tagung: Begrüßungswort des Präsidenten  
16.15 Uhr Dr. Ludwig Rohner, Professor, St. Gallen: **Die Eigenart Meinrad Inglins**, der Dichter und seine Welt, Weltbild und Stil, Einzelfragen.  
17.15 Uhr Aussprache  
18.00 Uhr Gemeinsames Nachtessen  
19.45 Uhr **Bibliotheken in Stadt und Land:**  
1. Elsa Schaeffer, Zürich: **Buch und Leser im Ausenquartier der Grosstadt**  
2. **Erfahrungen in der Dorfbibliothek:** freie Aussprache

## Sonntag

- 08.00 Uhr Frühstück  
09.00 Uhr Möglichkeit zum Kirchenbesuch oder freiem Erfahrungsaustausch. Es stehen dafür Mitglieder der kantonalen Kommission zur Verfügung  
10.30 Uhr Dr. August Hohler, Redaktor, Zürich: **Prüft alles!** Hinweise auf neue Bücher  
12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen  
14.00 Uhr Heimatkundliche Führung durch Stammheim durch E. Brunner, Lehrer, Stammheim

Während der Tagung sind eine Reihe von **Plakaten zur Jugendbuchwoche** 1958 ausgestellt, gemalt von Schülerinnen und Schülern der Seminarien von Zürich und Küsnacht.

**Kosten** für die Teilnehmer: Nachtessen, Uebernachten, Frühstück, Mittagessen, Trinkgeld inbegriffen Fr. 20.—.

Die Fahrtauslagen werden den Leitern einer Schul- oder Jugend- und Volksbibliothek im Kanton Zürich oder zürcherischen Lehrern, die sich für diese Aufgabe vorbereiten möchten, am Tagungsort zurückerstattet. (Nur bei Teilnahme an der ganzen Tagung.)

Die Erziehungsdirektion ersucht die Schulbehörden und Organe der Volksbibliotheken, ihre Bibliothekare und die interessierten Lehrkräfte zu dieser Tagung abzuordnen und spricht gleichzeitig den Wunsch aus, es möchte den Delegierten ein Teil der Spesen ersetzt werden, da die beteiligten Gemeinden in erster Linie von einer neuzeitlich geführten Bibliothek gewinnen. Auch Mitglieder von Schulbehörden, Pfarrer und Kirchenpfleger, Verleger, Buchhändler und weitere an der öffentlichen Buchpflege Interessierte sind freundlich eingeladen.

**Schriftliche Anmeldungen** an den Präsidenten Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Rebbergstrasse 31, Zürich 37, **bis spätestens Dienstag, den 9. Juni 1959.**

Zürich, den 14. Mai 1959

Die Erziehungsdirektion

## **Hauswirtschaftlicher Unterricht an der Volksschule**

Die Hauswirtschaftslehrerinnen des Kantons Zürich und Vertretungen der örtlichen Frauenkommissionen werden eingeladen zu einer

**Orientierung und Aussprache über den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Sekundarschule auf Donnerstag, den 18. Juni 1959, 14.15 Uhr,**

in den Gartensaal des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 33, Zürich.

Programm :

Ziel und Aufgaben des hauswirtschaftlichen Unterrichtes an der Sekundarschule mit Lektionsskizzen

Kurzreferat: Margrit Landolt

Stoffprogramme:

- a) Hauswirtschaft, einschliesslich Materialkunde
- b) Kochen, einschliesslich Ernährungs- und Nahrungsmittellehre

Beispiele für die Durchführung und Gestaltung von Lektionen

Referentinnen: die Hauswirtschaftslehrerinnen Alice Trachler, Elisabeth Steffen, Elisabeth Fürst, Rosa Müller, Gertrud Schaer

Aussprache

Mitglieder der zuständigen Frauenkommissionen sind zur Teilnahme an der Tagung freundlich eingeladen. Die örtlichen Schulbehörden werden ersucht, den Lehrerinnen nötigenfalls die Zeit zum Besuch der Veranstaltung freizugeben.

Zürich, den 15. Mai 1959

Fortbildungsschulinspektorat  
des Kantons Zürich

## **Hilfsaktion für die tunesischen Volksschulen**

In den tunesischen Schulen herrscht ein bedenklicher Mangel an Schulmaterial. Trotz grösster Anstrengungen der tunesischen Behörden (ca. 30 % des Staatsbudgets sind dem Aufbau des Schulwesens gewidmet!) besitzt ein grosser Teil der tunesischen Schüler nicht einmal einen Bleistift. Deshalb hat das Schweizerische Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete die Initiative zu einer Sammlung von Schulmaterial für Tunesien in den Schweizer Schulen ergriffen. Für diese Aktion hat der schweizerische Lehrerverein das Patronat übernommen. Vom 11. Mai bis zum 13. Juni 1959 sollen in der deutschen Schweiz die Schulkinder aufgerufen werden, für ihre tunesischen Kameraden Gebrauchsmaterial für den Unterricht zu spenden. An die Kolleginnen und Kollegen aller Schulstufen ergeht darum die herzliche Bitte, ihre Klassen



auf die Aktion aufmerksam zu machen, die Schüler zu orientieren und allenfalls das gespendete Material klassen- oder schulhausweise an die Sammelstelle weiterzuleiten.

Die Sammlung soll folgendes Material umfassen: Bleistifte, Farbstifte, Radiergummi, Zirkel (auch gebrauchte), Lineale, Masstäbe, Equerren, Zeichenpapier, Anschauungsmaterial für die Unterstufe.

Allfällig eingehende Geldspenden werden im Sinne der Sammlung verwendet.

Die Sendungen sollen, soweit nicht die örtliche Sektion des Lehrervereins eine regionale Sammelstelle eingerichtet hat (betreffende Mitteilung erfolgt auf dem Korrespondenzwege), gerichtet werden an:

Schweizerisches Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete  
Schulmaterialsammlung für Tunesien  
Wehntalerstrasse 129, Zürich 6/57  
SBB-Station Zürich-Oerlikon

Uebergeben Sie alle Sendungen der SBB. Die Bundesbahnen werden das Material zu einem stark reduzierten Tarif spedieren. Kleinere Sendungen richtet man per Post an die angegebene Adresse.

Die Sammlung ist in der Westschweiz bereits durch eine Sendung von Radio Lausanne im Rahmen der «Chaîne du bonheur» eingeleitet worden. Sie führte zu einem guten Erfolg. Mag dies ein gutes Omen für die Aktion der deutschen Schweiz sein!

Unsere Kinder betrachten — wie wir selbst — es als eine Selbstverständlichkeit, dass alles, was im Unterricht benötigt wird, zur Verfügung steht. Lassen wir in unserem Ueberfluss nicht jene in Vergessenheit geraten, die bitteren Mangel leiden.

Deshalb sammelt die Schuljugend für ihre tunesischen Kameraden.

Schweizerisches Hilfswerk  
für aussereuropäische Gebiete  
Schweizerischer Lehrerverein

# **Zeichenausstellung der Elementar- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich im Pestalozzianum**

Die Zeichenausstellung zeigt in thematischer Folge Arbeiten aus 1.—6. Primarklassen und vermittelt einen umfassenden Einblick in den Zeichenunterricht auf der Unter- und Mittelstufe der Volksschule.

Die Ausstellung dauert vom 2. Mai bis 1. August 1959. Oeffnungszeiten: 10—12 und 14—18 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei.

Führungen von Schulpflegen und Lehrerorganisationen übernimmt H. Ess, Zeichenlehrer am Kantonalen Oberseminar. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6, Tel. (051) 28 04 28.

## **Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und Angewandte Psychologie der Universität Freiburg**

**Ferienkurs 13.—17.Juli 1959**

Programm :

Gesamtthema: **Die Eingliederung des behinderten Menschen in die Kulturgemeinschaft**

Montag, 13. Juli: Grundlegung und Zielsetzung

Dienstag, 14. Juli: Verwirklichungen

Mittwoch bis Freitag, 15.—17. Juli: Folgerungen und Aufgaben

Aussprache in Gruppen. Zusammenfassung der Ergebnisse.

Die Vorträge und Aussprachen werden deutsch und französisch gehalten. Das Programm ist erhältlich im Institut, 8, Rue St-Michel, Freiburg, Telephon (037) 2 27 08. Anmeldungen bis 1. Juli 1959.

# Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

**Bezirksschulpflegen.** Hans Laube, Urdorf, wird infolge Wegzugs aus dem Kanton Zürich unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich auf Ende April 1959 entlassen.

Dr. Kurt Spörri, Jugendanwalt, Bubikon, wird auf sein Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Hinwil auf Ende April 1959 entlassen.

## Lehrerschaft

**Entlassungen** unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
<b>Sekundarlehrer</b>				
1) Gossau	Brugger, Ernst	1914	1933—1959	30. 4. 1959
<b>Arbeitslehrerinnen</b>				
2) Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Horgen	Hügi-Graf, Verena	1930	1952—1959	30. 4. 1959
2) Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Winterthur	Schildknecht-Widmer, Heidi	1933	1954—1959	30. 4. 1959
<b>Hauswirtschaftslehrerinnen</b>				
3) Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Zürich	Frick, Magdalena	1930	1954—1959	30. 4. 1959
2)	Zollinger-Streiff, Käthy	1931	1954—1959	30. 4. 1959
4) Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Winterthur, Uster und Lindau	Denzler, Irma	1938	1958—1959	30. 4. 1959

1) Wahl zum Mitglied des Regierungsrates

2) aus familiären Gründen

3) Verheiratung

4) Uebernahme einer ausserkantonalen Lehrstelle

## Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
<b>Primarlehrer</b>				
Zürich-Zürichberg	Schmid, Eduard	1880	1900—1947	22. 3. 1959
<b>Arbeitslehrerinnen</b>				
Küsnacht	Zimmermann, Bertha	1869	1890—1917	27. 4. 1959
Zumikon	Weidmann-Trümpy, Ursula	1927	1948—1959	10. 4. 1959

## Verwesereien:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
<b>Primarlehrer</b>		
Wetzikon	Hungerbühler, Erika, von Niedersommeri (TG)	25. 5. 1959
Greifensee	Schnellmann, Ursula, von Zürich	19. 5. 1959
Seuzach	Bachofen, Hansueli, von Uster	1. 6. 1959
<b>Hauswirtschaftslehrerinnen</b>		
Illnau	Bachmann-Bischof, Margrit, von Neftenbach	1. 5. 1959
Wil	Frei, Dora, von Regensdorf	1. 5. 1959

## 2. Höhere Lehranstalten

**Literargymnasium Zürichberg Zürich.** Professor-titel. Prorektor Dr. Hans Ulrich Voser, geboren 1919, von Brugg und Baden (AG), Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Professor-titel. Dr. André Winkler, geboren 1915, von Blumenstein (BE), Hauptlehrer für Französisch, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

**Realgymnasium Zürichberg Zürich.** Professor-titel. Dr. Theo Müller, geboren 1917, von Schaffhausen, Hauptlehrer für Turnen und Biologie, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

# Offene Lehrstellen

## Schule Zollikon

Auf den 1. November 1959 eventuell auf Beginn des Schuljahres 1960/61 ist die Stelle eines

### Versuchsklassenlehrers (Oberstufe)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 4000.— und für ledige Lehrkräfte Fr. 1600.— bis Fr. 3600.—. An Versuchsklassenlehrer werden überdies Zulagen für Französischunterricht und Handfertigkeitkurse ausgerichtet (im Maximum bei 32 Wochenstunden zurzeit Fr. 2080.—). Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 240.— für jedes Kind bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr ausbezahlt. Das Besoldungsmaximum wird im elften Dienstjahr erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Die Schulpflege hofft, eine passende Wohnung zu angemessenem Mietzins beschaffen zu können.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, ist bei der Schulpflege Zollikon zu beziehen.

Die Anmeldungen sind bis zum 25. Juni 1959 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wittwer, Höhestasse 19, Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 15. Mai 1959

Die Schulpflege

## Primarschule Horgen

An der Primarschule Horgen ist auf Herbst 1959 eine

### Lehrstelle an der Spezialklasse Unterstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt im Maximum Fr. 4000.— für männliche Lehrkräfte und Fr. 3600.— für Lehrerinnen, zuzüglich 4 % Teuerungszulage; ferner wird die kantonale Zulage ausgerichtet. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen bis 31. Juli 1959 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. W. Sameli, Eggweg 17, Horgen, einzureichen. Der Anmeldung sind die üblichen Ausweise beizulegen.

Horgen, den 8. Mai 1959

Die Schulpflege

## **Sekundarschule Stäfa**

Auf Beginn des Wintersemesters 1959 oder auf Schulbeginn 1960/61 ist in unserer Gemeinde definitiv zu besetzen

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

möglichst mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4200.—, zusätzlich 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise (Patent, Wählbarkeitszeugnis, Zeugnisse bisheriger Lehrtätigkeit, Stundenplan) bis zum 27. Juni 1959 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. P. Schulthess, einzureichen.

Stäfa, den 13. Mai 1959

Die Schulpflege

## **Sekundarschule Rüti (ZH)**

An unserer Sekundarschule ist eine Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung neu zu besetzen.

Es ist erwünscht, dass Bewerber um diese Stelle in der Lage sind, den Englischunterricht zu erteilen. Es besteht auch die Möglichkeit, diesen Unterricht an der Kaufmännischen Berufsschule zu übernehmen.

Die Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrkräfte Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—, für Verheiratete Fr. 2200.— bis Fr. 4200.—, plus zurzeit 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist in der gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Anmeldungen, denen die üblichen Ausweise beizulegen sind, nimmt der Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Gustav P. Köng, Rosenbergstrasse 20, Rüti (ZH), entgegen.

Rüti (ZH), den 11. Mai 1959

Die Sekundarschulpflege

## **Primarschule Egg**

Im Laufe des Schuljahres 1959/60 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der Mittel- oder der Oberstufe zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2100.— bis Fr. 3600.—, zuzüglich 4 % Teuerungszulage. Gutausgebaute Pensionsversicherung. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine neue, geräumige, mit allem neuzeitlichem Komfort ausgestattete Wohnung steht zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen, versehen mit den üblichen Ausweisen und einem handgeschriebenen Lebenslauf sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wieler, Malermeister, Egg (ZH).

Egg, den 15. Mai 1959

Die Schulpflege

## Sekundarschulgemeinde Freienstein-Rorbas

Auf Beginn des Schuljahres 1960/61 ist an der Sekundarschule Freienstein-Rorbas eine **Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung** zu besetzen. Die bisherige Inhaberin tritt in den Ruhestand.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis 3800.— und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein Einfamilienhaus wird einem verheirateten Lehrer zu einem jährlichen Mietzins von Fr. 800.— zur Verfügung gestellt.

Die Befähigung zur Erteilung des Englisch- (eventuell Italienisch-) Unterrichts ist erwünscht. Entschädigung Fr. 400.— für die Jahresstunde.

Teuerungszulagen gemäss kantonalem Ansatz, gegenwärtig 4 %.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis 25. Juni an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn E. Tanner, Freienstein-Rorbas, zu richten, der zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist (Tel. 051/96 24 08).

Freienstein-Rorbas, den 15. Mai 1959

Die Sekundarschulpflege

## Primarschule Dielsdorf

Auf Frühjahr 1960 ist an unserer Primarschule, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, die Lehrstelle der neugeschaffenen **Sonderklasse** (Förder- oder Hilfsklasse) zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1500.— bis Fr. 3300.—; für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3800.—. Kinderzulagen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Juni 1959 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, einzureichen.

Dielsdorf, den 11. Mai 1959

Die Primarschulpflege

# Universität Zürich

## Ehrenpromotionen

Die Veterinär-medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Veterinär-Medizin

Herrn Professor Dr. Edgar Crasemann, Direktor des Institutes für Haustierernährung der ETH Zürich, von Niederwichtrach (BE), in Meilen (ZH), in „Anerkennung seiner hervorragenden Forschungen auf dem Gebiete der Energetik und Konservierung von Futtermitteln für die landwirtschaftlichen Nutztiere“.

Herrn Nationalrat Rudolf Reichling, Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes, von Stäfa und Uetikon (ZH), in Stäfa, in „Würdigung seiner grossen Verdienste um die Förderung der Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tierheilkunde und in Anerkennung seiner jahrzehntelangen Bemühungen um den Neubau der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: H. Spö r r i

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie

Herrn Rechtsanwalt Kuno Müller, von Luzern, in Luzern, „dem meisterhaften Darsteller innerschweizerischer Geschichte, dem geistvollen Schriftsteller und Kritiker, dem Kenner französischer und deutscher Kultur, dem vielbewanderten Sammler und liebenswürdigen Bewahrer humanistischer Tradition“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: E. S t a i g e r

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1959 auf Grund der abgelegten Prüfungen und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

### Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

#### a) Doktor beider Rechte:

Zahner, Bruno, von Kaltbrunn (SG): „Die Berufung gegen Erkenntnisse über Konkursbegehren (mit besonderer Berücksichtigung der Normierung und Praxis im Kanton Zürich)“.

Schoch, Susanne, von Thalwil und Fischenthal (ZH): „Das intertemporale Zivilprozessrecht“.

Wey, Arthur, von Goldingen (SG): „Die Gefälligkeitsfahrt“.

Reinhard, Hans, von Horw (LU): „Der Marktkauf in den schweizerischen Stadtrechten des Mittelalters“.

#### b) Lizentiat beider Rechte:

Grommé, Alfred, von Walenstadt (SG)

Jagmetti, Marco Alexandro, von Mairengo (TI)

Ritter, Peter Ulrich, von Schönenberg (ZH)

Stamm, Judith, von Schleithem (SH)



c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft:

Lachmund, Yvonne, von Zürich  
Maurer, Richard, von Zürich  
Schälchli, Jakob, von Urdorf und Altikon (ZH)  
Spenner, Gerta, von Atteln (Deutschland)  
Waldmeier, Max, von Hellikon und Aarau  
Zimmerli, Roland, von Unterentfelden (AG)

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: M. G u l d e n e r

**Medizinische Fakultät:**

Doktor der Medizin:

Suter, Karl, von Langau a. A.: „Behandlungsergebnisse der malignen Tumoren des Larynx, des Hypopharynx und der Valleculae“.  
Itin, Remo, von Wenslingen (BL): „Stichverletzungen“.  
Siegwart, Karl, von Altdorf (UR): „Zur operativen Behandlung des Hörschielens“.  
Kaplan, Eduard Donald, von Brooklyn N. Y. (USA): „Das Pancoast-Syndrom (Diagnostische und therapeutische Erfahrungen in Zürich)“.  
Décosterd, Pierre, von Thioleyres (VD): „Malformations multiples et débilité mentale avec nanisme hypothalamo-hypophysaire“.  
Güntert, Hans, von Mumpf (AG): „Bronchoskopische Befunde bei Atelektasen“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: F. L e u t h a r d t

**Veterinär-medizinische Fakultät:**

Doktor der Veterinär-Medizin:

Glaus, Anton, von Benken (SG): „Systematische und statistische Untersuchungen am Schweineherz“.

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: H. S p ö r r i

**Philosophische Fakultät I:**

a) Doktor der Philosophie:

Jenny, Beat Rudolf, von Wenslingen (BL): „Graf Froben Christoph von Zimmern, 1519—1566, Geschichtschreiber — Erzähler — Dynast“.

b) Lizentiat der Philosophie:

Siegenthaler, Hansjörg, von Trub (BE)  
Wolf, Thomas, von Heidelberg (Deutschland)

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: E. S t a i g e r

**Philosophische Fakultät II:**

a) Doktor der Philosophie:

Loeser, Eva-Maria, von Leipzig: „Pteridine in Arthropoden und niederen Wirbeltieren“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler:

Friedli, Walter, von Ersigen (BE)  
Gandolla, Maria, von Lugano (TI)  
Gloor, Regula Dorothea, von Zürich  
Steiner-Haremaker, Ingrid, von Oosthuizen (Niederlande)  
Altorfer, Gustav, von Opfikon (ZH)

Zürich, den 16. Mai 1959

Der Dekan: K. C l u s i u s